

Pränumerations-Bedingnisse:

Der „Spiegel“ erscheint sechsmal in der Woche, jeden Sonntag ein Beiblatt „der Schmetterling“ mit Modebildern. — Pränumerationspreis für Mai und Juni 1 fl. 20 kr., ins Haus geschickt 1 fl. 36 kr., pr. Post 2 fl. C. M.

Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Insertionsgebühr:

Für die Einrückung einer 3mal gespalteten Pettizelle 3 kr., bei 3maliger Insertion nur 2 kr. C. M.

Expeditionsgekölb:

Satvanergasse, Horvath'sches Haus. — Die Redaktion im selben Hause, 2. Hof 1. Stock.

Nro. 5.

Pest, 6. Mai.

1850.

Pest, den 6. Mai.

— Aus dem Peterwardeiner Gränzregimentsbezirke läuft die Klage ein, daß in Folge des Ausmarsches des neu kompletirten 2. Feldbataillon nach Raibach die Feldarbeit fast von arbeitsamen, thätigen Händen entblößt sei.

— Serbien hat Oesterreich im Verlauf des Bürgerkrieges 14000 Kanonen- und 600000 Flintenpatronen vorgeschossen. Die Rückerstattung ist dieser Tage in Semlin erfolgt.

— In Turia oder Sz. Tamás wurden unlängst zwei bosnische Türken, die sich für Sagner einer Affenkomödie ausgaben, als verdächtig angehalten. Man fand bei ihnen, wie es heißt fünf bedeutsame Briefe an hochgestellte magyarische Familien.

— Der gefährliche „Ueberall und Nirgends“ Kózsa Sándor soll seine in der Nachbarschaft von Szegedin lauernde Bande bereits auf 700 Köpfe gebracht haben, eine Nachricht, die uns jedoch sehr übertrieben vorkommt. Kózsa Sándor, einer der gefürchtetsten Highwaymänner Ungarns, eine ins Berwegnere überfetzte neue Ausgabe Sobri's war der Empecinado oder der erste Guerillasführer im ungarischen Kriege. In einer Korrespondenz im Kossuth Hirlap ddo Szegedin, 19. Oktober 1848 heißt es: „Alexander Kózsa der berühmte Räuberhauptmann unsrer Gegend, dessen Zug ins südliche Lager Herr Gombosy für eine Verletzung der Ehre Szegedin's hielt, ward unserm Erwarten und Wunsche gemäß begnadigt und dies gestern veröffentlicht, um welche Zeit Kózsa Sándor schon selbst in der Stadt verweilte. Ein Schwarm von Menschen folgte seinen Schritten. Jeder wünschte den Mann zu sehen, vor dem unsre Gegend einst zitterte. Alle die ihn sahen, sagten, daß sein Neußeres durchaus nichts Wunderbares habe; übrigens war es ja nicht sein Neußeres, sondern seine bewunderungswürdige Geschicklichkeit und Verschmittheit, die ihn zu wiederholtem Male den Klauen der Panduren und Haiduken entriß. Gebe Gott, daß er ein ungarischer Abdel Kader werde, denn er ist in der That ein Sohn der Wildniß. Er wird mit 150 Mann das Lager beziehen.“ — Gleiches Aufsehen erregte Kózsa in Pest, als er sich bei dem L. V. Ausschusse für die ihm bewilligte Amnestie bedanken kam. Wir selbst sahen ihn mit dem Athleten Toldy János, damals Fahnenführer oder Standarteführer der Pester Freischärler in Blaid's (jetzt Scheidter) Bierstube auf dem Theaterplatz behaglich schmauchen und Gerstensaft vertilgen. Als Damjanich Lagerndorf erstürmte zeichnete sich Sándor und seine Bande Mann für Mann durch besondere Bravour aus. Kózsa erschoss im Melée mit eigener Hand fünf Feinde und hieb sieben nieder, und wo die meiste Gefahr war, dort fochten auch seine „arme Bursche,“ wie man hierlandes Räuber zu taufen pflegt. Sie waren außer den Feuerwaffen größtentheils mit Fokas bewaffnet, die wie die Bleiknospfeitschen eine gewisse Renoméé erlangten.

— Mit 1. Mai hörten die Funktionen des Fiumaner Guberniums als kroatisch-küstenländische Seeoberbehörde auf, und

es ward Fiume sammt dem Küstenlande in allen Navigations- und Sanitäts-Angelegenheiten der Zentral-Seebehörde in Triest untergeordnet.

— Dem Vernehmen nach gedenkt die st. Behörde in Pest die summarische Uebersicht der im Militärjahre 1848, im Bürgerhospital zum heiligen Rochus unentgeltlich behandelten Kranken, Irren, Wöchnerinnen u. s. w. an alle Komitate und Städte Ungarns ämtlich zu versenden. Die Versendung soll als Beweis dienen, wie unbillig es sei, daß eine Kommune in ihrer Privatheilanstalt die hier zusammenfließenden Kranken des ganzen Landes ohne Hoffnung auf Vergütung verpflege.

— Der Ingenieur Otto Hieronimi, der bekanntlich die Pläne zu der ersten ungarischen Eisenbahn, zu der Tirnauer-Preßburger entwarf, und deren Bau leitete, ist am 2. d. M. allhier verstorben.

— Kassarest der Ofner Sparkasse vom März l. J. 4554 fl. 41 kr., dazu eingegangen im Monat April 147,953 fl. 45 kr., zusammen 152,508 fl. 35 kr.; Ausgaben im l. M. 141,801 fl. 3 kr., verblieben mit 30. April 10,707 fl. 32 kr. Kassarest.

— Nächst dem Kaiserbade in Ofen wird im Laufe der nächsten Woche und zwar am 10. d. M. ein neues Gasthaus eröffnet, allerdings eine Erhöhung des Komfort für die Kurgäste.

— Der geschätzte Tenorist Farkas, vom National-Theater reist nach Brünn, um daselbst einen Cyklus Castrollen zu geben, auch hat derselbe einen ehrenvollen Ruf zu einem Engagement am Rärthnertheater in Wien erhalten.

— Der Preussische Generalkonsul für Egypten und Syrien de Peng verweilt seit gestern in unsern Mauern.

— Einem Gerüchte nach soll nächstens allen ungarischen Rekrutierungsflüchtlingen, die sich freiwillig melden, vollständige Amnestie gewährt werden.

— In London sind Klapka's „Memoiren aus dem ungarischen Unabhängigkeitskriege“ erschienen. Wenkstein hat sie aus dem sehr unkorrekten deutschen Manuscript meisterhaft ins Englische überfetzt. Ein Vorzug dieses Buches ist die Gewissenhaftigkeit, mit der Klapka auch die für die Tricolore ungünstigen Ereignisse schildert, mit der er ferner der Tapferkeit der verbündeten kaiserliche Heere alle Gerechtigkeit zollt. Die Monotonie in den Rapporten wurde durch Beifügung von Feldlageranekdoten, Charakterzügen und interessanten Aktenstücken paralysirt. Görgei's, dem ein eigener Abschnitt gewidmet, erwähnt Klapka mit voller Anerkennung seiner persönlichen Bravour wie seines militärischen Talentes. Nach diesen Memoiren haben die Differenzen zwischen Kossuth und Görgei, die Eifersucht und der Ehrgeiz Dembinsky's, Bem's und Perczel's, kurz die feindselige Stellung zwischen Regierung, Parlament und Heer die Katastrophe bei Világos herbeigeführt.

— Sämmtliche Logen und Sperstige zu den Vorstellungen von Mayerbeer's Propheten im National-Theater sind bereits vergriffen. In der letzten Nummer des „Hölgysfutár“ stand bei die-

fer Nachricht die charakteristische Bemerkung, er habe sich darüber nur deshalb gewundert, weil der Ungar in seiner Gutmüthigkeit gewöhnlich Alles bis auf die letzte Minute verschiebe, und es daher später um den doppelten Preis bezahlen müsse.

— Sr. E. F. Z. M. Baron Haynau hatte am 28. April eine fast eine Stunde währende Audienz bei Seiner Majestät dem Kaiser.

— Der Sektionsrath im Handelsministerium Steinheil ist dieser Tage hier eingetroffen, um für die Anlegung der elektromagnetischen Telegraphenlinien — die Leitdrähte werden unterirdisch in Kautschukröhren laufen — zwischen hier und Preßburg die nöthigen Dispositionen zu treffen. Die Linie soll binnen zwei Monaten fertig werden.

— Es war uns bisher nicht möglich, unsern Lesern eine vollständige Fremdenliste vorzulegen. Das mehrtägige Regenwetter hat die ungarischen ohnehin sehr schlechten Straßen derart unwegsam gemacht, daß die Verzeichnisse der angekommenen und abgereisten Fremden aus den Hotels zum Tiger, König von Ungarn, weißen Schiff, Stadt Waizen u. s. w. bisher in unsere Druckerei nicht anlangen konnte.

— Der k. k. pensionirte Thesauriatsrath Friedrich Müller in Hermannstadt hat dem k. k. in Siebenbürgen liegenden Jägerbataillon einen Interimschein über 400 fl. als Antheil an dem Nationalanlehen vom 1. Dezember 1848 sammt fälligen Interessen als Beitrag zur Anschaffung einer Bibliothek für das Bataillon, das sich bei Bizakua und Piski so tapfer hielt, zum Geschenke gemacht.

— Die einst so reiche Kommune Kronstadt besitzt nicht nur keine Kapitalien mehr, sondern nach obendrein eine Schuldenlast von 180,000.

— In einer Semliner Korrespondenz der südslavischen Zeitung kommt die denkwürdige Stelle vor: wenn die Römisch-Gläubigen ihren Schwerpunkt in Rom suchen, wer wird den Griechisch-Gläubigen verargen den ihrigen in Petersburg zu suchen?

— In einem Zeitungsblatte hieß es, der bekannte Landstürmler Nozlopy habe 30000 Bewaffnete kommandirt. Dies ist ein Irrthum. Die Zahl seiner schlecht und ungleich Bewaffneten mag sich höchstens auf 1000 Köpfe belaufen haben. Mit dieser Schar trieb Nozlopy, ein Mann von kleiner, aber kräftiger Statur das Landvolk zu 10,000 Mann zusammen, und zwang mit dieser Uebermacht die Besatzung von Kanischa über die Mur und zwei Szerehaner Divisionen aus dem Sümegher Komitat hinter die Drave bei Barcs zu retiriren. Nozlopy beging nie einen Akt der Grausamkeit und begnügte sich nicht, wenige Brandschakungen ausgenommen, mit der Aushebung von Rekruten und Pferden, ja er ließ alle seine Gefangenen bei Bata an der Donau augenblicklich frei, als Sr. Excellenz der FZM. Graf Nugent durch sein Einrücken bei Legrad seiner Herrschaft ein Ende zu machen drohte und auch wirklich machte.

— Das Temesvärer Inspektorat hat einen Aktuar mit 20000 fl. zur Einlösung der alten 1 und 2 Gulden Banknoten nach Semlin gesendet.

— Patriarch Rajachich, der sich bei seiner Rückkehr nach Karlowitz jede Empfangsfeierlichkeit verboten, gedenkt die Sommerfaison im Badeorte Mehadia zuzubringen.

— Barschaft der Pester Sparkasse mit Ende März 40260 fl. 46 fr., Einnahme im Monat April l. J. 118187 fl. 16 fr., zusammen 158448 fl. 2 fr.; hiervon ausgezahlt 110206 fl. 43 fr., verbleiben mit Ende April im Baaren 48241 fl. 19 fr.

— Die alten Banknoten zu ein und zwei Gulden werden bei

sämmtlichen Bankfilialkassen in den Kronländern noch bis Ende Oktober 1850 und bei den Bankkassen in Wien noch bis Ende Jänner 1851 im Wege der Verwechslungen und der Zahlungen angenommen.

— Am 3. Mai l. J. ist in der Wiener Staatsdruckerei das L. I. und L. II. Stück des allg. „Reichsgesetz- und Regierungsblattes“ vorläufig in der deutschen Alleinausgabe ausgegeben worden. Das Erste enthält Erlässe des Handelsministerium auf Privilegien bezüglich, ferner die Errichtung und Organisation der Triester Central-Seeebehörde; im zweiten finden wir die Ad-ditionalkonvention zu dem zwischen Oesterreich und den vereinigten nordamerikanischen Staaten abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsvertrag vom 27. August 1829, welche zu Washington am 23. Februar 1850 ausgewechselt wurde. Es liegt auch der englische Urtext vor.

— Am 2. Mai ist in Preßburg der als Jugendbilder und Schriftsteller hochverdiente Professor am evangelischen Lyceum Gottfried Schröder mit dem Tode abgegangen. Viele seiner Schriften werden ihn lang überdauern, namentlich ist seine Weltgeschichte für die Frauenwelt, die er unter dem Namen Deser herausgab, ein vortreffliches Werk. Friede seiner Asche!

Inland.

Wien, 4. Mai. Die für heute festgesetzte Abreise S. M. d. Kaisers nach Triest ist wegen der kühlen Witterung auf die kommende Woche verschoben worden.

Venedig, 1. Mai. Die erforderlichen Erhebungen betreffs des Baues der Baustrecke von Verona bis Bazan wie zur Tracirung derselben werden nächstens in Angriff genommen werden.

Lobositz, 4. Mai 5 Uhr 25 Minuten Nachmittags: Die Probefahrt von Prag hieher, ist soeben ohne den geringsten Anstand beendigt worden.

Ausland.

Berlin, 2. Mai. Der beabsichtigte Fürstentag wird am 8. Mai d. J. zusammentreten. — Die „Kreuzzeitung“ will aus zuverlässiger Quelle wissen, daß General Radowits aus dem Verwaltungsrathe ausscheiden werde.

Frankfurt a. M., 3. Mai. Wechselkurs auf Wien 100 1/2.
München. Wie verlautet soll den Kammern nächstens nach dem Beispiele Oesterreichs ein Gesetz über die Aufhebung des Placet vorgelegt werden.

Paris, 2. Mai. Bei den kürzlich im Saone- und Loire-Departement stattgehabten Wahlen sind socialistische Kandidaten gewählt worden. Der heutige „Constitutionnel“ fordert die Revision der Verfassung und die Verlängerung des Mandats des Präsidenten auf zehn Jahre. 5% Rente 87 Frks. 65 Cent.; 3% 54 Frks. 65 Cent.

London, 30. April. Nach einer Bemerkung des Schatzkanzlers, als er dem Hause in der gestrigen Sitzung eine Bill über die Verbesserung der Sparkassen-Verwaltung vorlegt, sind in den englischen, meist von Privaten gegründeten Sparkassen gegenwärtig 28 Millionen Pfd. Sterling angelegt.

Madrid. Die diplomatischen Beziehungen zwischen England und Spanien sind wieder hergestellt. In Valencia sind Unruhen ausgebrochen.

Fremden-Liste.

Angekommene im Gasthose zu den „zwei Pistolen.“

Graf Leposky, von Böhmen, k. k. Oberlieutenant von Großfürst Alexander-Chevaurliegers. — Wilhelm Beuu, Pächter von der Pusta Mendies. Simson Sefeles, Buchhalter, von Preßburg.

Angekommene im Gasthose zu den „zwei goldenen Löwen.“

Am 3. Mai.

Hr. Fodor Joseph von Wärfalva aus Siebenbürgen, Wirthschafts-Bemter. — Straßinska F., von Wien, quit. Lieutenant. — Fr. Lotb Caroline, von Kis-Kun Fülöppalla, Notärs-Gattin.

Am 4. Mai.

Tilassanovits Joseph, von Nabadka, Grundbesitzer.

Angekommene im Gasthof zu den „zwei schwarzen Bären.“

Am 4. Mai.

Wagner Friz, von Wien, Ingenieur. — Lazar M., k. k. Salzwäger.

Angekommene im Hotel zum „Erzherzog Stephan.“

Am 4. Mai.

Hr. Graf Franz Esterházy und Lad. Esterházy von Wien, Gutsbesitzer. — Hr. v. Zsébényi von Wien, k. k. Hofrath. — Frau Baronin Amalie Mészö und Gräfin S. Pechy, Gutsbesitzerin, von Kaschau. — Hr. Joseph Kramerius, k. k. Verpflegs-Assistent, von Preßburg. — Adalb. Schmela, k. k. Verpflegs-Assistent, von Preßburg. — Hr. David Gerber, aus Böhmen, Fabriks-Agent des k. k. priv. Großhandlungshauses M. L. Biederman und Comp. in Wien. — Mad. Veronika Kerber, Tuchfabrikantin, von Wien. — Hr. Karl Leicht, Revierjäger, aus Böhmen. — Mad. Amelie Edle v. Kunst-Hofmann, Opern-Sängerin, von Linz. — Hr. Graf Blankenstein von Pest, Grundherr.

Am 5. Mai.

Hr. Hauptmann Bollmar im 26. L.-Inf.-Regiment. — Hr. Oberlieut. Ludwig Schäffer, desselben Regiments. — Hr. Lieutenant Eduard Winkler, desselben Regiments. — Hr. Oberlieutenant Buxton von G. Wallmoden-Kürassier. — Hr. J. W. Nelson, k. k. Kadet. — Hr. S. Loebenstein von Teschen, Kaufmann. — Hr. Karl Mangolt von St. Georgen, Advokat. — Hr. Adalbert Bohatsch von Preßburg, ehemaliger Lieutenant des Esakisten-Bataillons. — Hr. Joseph Hohenauer von Wien, Kaufm.

Angekommene im Gasthose zu den „zwei blauen Bären.“

Am 5. Mai.

Hr. Kovács Dezső von Maczkeve, Wundarzt. — Hr. Szabó Sigmund von Gese, Webermeister. — Hr. Honor Joseph von Baja, Holzhändler. Pa. Pásziczky Karl von Csány, Grundbesitzer. — Rech Joseph von Pest, Schneider.

Angekommene im Gasthose zum „goldenen Adler.“

Hr. Karl Basky v. Kofi, Gutsbesitzer. — Hr. M. Beniczky von Lari, Gutsbesitzer. — Hr. Ludw. Fur v. Lisa Szalók, Gutsbesitzer. — Gyúty Medard, Gerichtsberr.

Am 5. Mai.

Hr. Molyta Gostony von Temesvár, Grundfrau. — Hr. Peter Beretvás, von N. Körös, Gutsbesitzer. — Hr. Val. Majthény von N. Körös, Privatier. — Hr. A. Kájta, Stublrichter in Plom. — Hr. Kolom. Szabo von Irfa.

Verstorbene in Pest.

Am 1., 2., 3., 4. und 5. Mai.

Dem Herrn Alois Fischer Steinkohlen-Magazineur s. Tochter Herm., kath. 7 J. alt, Zehrfieber, Nádorgasse, Nr. 356. — Der Frau Kath. Malinka, Tagelöhnerin ihre Tochter Barbara, 16 Tag alt, röm. kath. an der Auszehrung, Gottesackerergasse, Nr. 369. — Hr. Ignaz Bebits, Riemergesell, 22 J. alt, röm. kath. ledig, an der Auszehrung, Mühlgasse, Nr. 250. — Dem Hrn. Joseph Hochhauser, Fleischhaner seine Tochter Maria, 6 Monat alt, röm. kath. an der Auszehrung, 2 Hafengasse, Nr. 107. — Dem Jakob Schillerwein, Schiffmann s. Sohn Ernest 3 M. alt, röm. kath. am Zehrfieber, Rosengasse, Nr. 747. — Der Marie Melczer Ostgd. ihre Tochter Marie, kath. 1 1/4 J. alt, Abzehrung, Morgengasse, Nr. 58. — Dem Johann Jankovits Tagelöhner s. Tochter Anna, röm. kath. 22 M. alt, an der Bauchdrüsen-Entzündung, Engelgasse, Nr. 273. Dem Hrn. Fried. Gezzert, Schmidtmeister s. Sohn Fried., 1 1/2 J. alt, röm. kath., an Fraisen, Fleischergasse, Nr. 357. — Der Barbara Fuchs, Bindermeisters Wittwe 66 Jahre alt, röm. kath., an der Herzbeutelwasser-

sucht, Ungergasse, Nr. 549. — Hr. David Boskowitz, Kapelmacher, seine Gattin mit einem todten Mädchen entbunden, 2 Mohrengasse Nr. 1340. — Hr. Michael Krempholz, Ziegelbeker Meister, s. Tochter Maria Terer röm. kath. 12 Tage an Fraisen. — Der Elisab. Rákoczy Tagelöhnerin ihr Sohn Michael, kath. 7 Wochen alt, zurückget. Ausschlag, Särgergasse, Nr. 343. — Hr. Findeis Eduard, Fleischhauer, 29 Jahr alt, röm.-kath., ledig, an der Lungenlähmung, Kirchen Platz Nr. 216. — Dem Herrn Stephan Neuzmer Wirth s. Tochter Viktoria, röm. kath. 17 Monat alt, am Zehrfieber, Kleine Feldgasse Nr. 474. — Dem Emanuel Wiese Händ-ler s. Sohn Julius, röm. kath. 15 Tage alt, am Durchfall, kleine Feld-gasse, Nr. 473. — Joseph Martin Tischlergesell, kath. 39 J. alt, Lungen-lucht, Promenad, Nr. 168.

Course an der Wiener Börse am 2. Mai

Table with 2 columns: Left column lists various securities like 5% Metalliques, 4 1/2% Bankaktien, etc. Right column lists prices for Nordbahn-Aktien, Gloggnitzer, Pester, etc.

Tags- und Erinnerungskalender.

Table with 4 columns: Datum, Katholiken, Protestanten, Griechen. Rows for 6. Mai, 7. Mai, and 5. with corresponding religious events.

Geschäfts-Tagebuch.

Ofen. 6. Mai. Lizitation von Haus und Weingärten in der Wasserstadt in Ofen. Im städt. Grundbuchamte (S. P. 3. Nr. 103.)

National-Theater :

Lammermoori Lucia.

Nagy opera, 4 felvonásban. Zenéjét irta Donizetti.

Deutsches Theater in Pest.

Montag, den 6. Mai 1850.

Der Pariser Augenichts.

Stückspiel in 4 Akten. Frei nach dem Französischen von Dr. Carl Töpfer. General Graf von Morin Hr. Berg. Eduard, sein Sohn " Windisch. Die Baronin v. Morin, des Generals Schwägerin Fr. Dony. Mad. Meunier " Huth. Elise ihre Enkel " Apel. Louis " Fr. Bork. Herr Bizot, ein Negoziant Hr. Echten. Hilaire, des Generals Kammerdiener " Simeon. Jean " Eisler. François Bediente " Rus. Fr. Bork, vom Hoftheater zu Berlin „Louis“ als Gast.

Sommer-Theater in Ofen.

Bawingers Darst. a. d. sch. Magie.

(16) **Einkauf von alten Spitzen.** (3-6)

Alte Brabanter- und Brüssler-Spizen so wie auch Points im guten und schlechten Zustande, werden von einem Fremden, welcher sich **nur kurze Zeit hier aufhält,** zu kaufen gesucht und gut bezahlt.

Zu sprechen von 11 bis 2 Uhr in **Emerling's Hotel zum „Erzherzog Stephan.“**

Zur größeren Bequemlichkeit eines hohen Adels und verehrten Publikums ist derselbe bereit, auf Verlangen — wie in andern Städten so auch hier — außer den obbenannten Stunden sich in die Wohnung zu begeben.

Bei **Landerer & Heckenast** in Pesth ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine Wechsel-Ordnung

für die k. k. österreichischen Staaten.
Preis 10 fr. C. M.

Közönséges Váltórendszabály

az ausztriai cs. k. állandalmak számára.
Ara 10 kr. p. p.

Populärer Vortrag über die Staats-Anwaltschaft.

von **Dr. Nikolaus v. Rehorovszky,** praktischem Advokaten zu Pesth.
Preis 12 fr. C. M.

Geheim-Archiv der ungarischen Revolution.

Altstücke zur Geschichte der Ereignisse in Ungarn und Siebenbürgen im Jahre 1848/9.
Erstes Heft. Ungarisch und deutsch.
Preis 30 fr. C. M.

Magyar Emléklapok.

Történeti és szépirodalmi közlöny az utolsó forradalom korából.
Jelesb íróink közremunkálásával szerkeszti **Szilágyi Sándor.**
Bereits 4 Hefte erschienen. Heft à 36 fr. C. M.

(5) Soeben ist bei **Oskar Zeiner** in Leipzig erschienen, und durch

C. Edelmann

Waijnergasse Nr. 15 zu beziehen:

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Handbuch für das weibliche Geschlecht

über Pflege und Ausbildung des Körpers, das Verhalten während der Schwangerschaft, im Wochenbett und bei dem Stillen,

oder: Anleitung

die Niederkunft möglichst schmerzlos zu befördern, nebst Andeutungen, die Unfruchtbarkeit der Frauen zu beseitigen. **Mit lithographirten Abbildungen.**

In Taschen-Format.

Mit Goldschnitt sauber gebunden.

Preis 3 fl. 36 fr. C. M.

Dieses für jede Ehefrau so wichtige Buch giebt derselben bei Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett die genauesten Verhaltensregeln, Aufklärungen und Rathschläge für ihren Zustand, und zwar so verständlich, daß sie bei gehöriger Befolgung der darin vorgeschriebenen Verhaltensregeln bei der Schwangerschaft die in diesem Zustande so oft vorherrschenden Vorfälle zu beseitigen und ihre Niederkunft sich möglichst unschmerzlich bewirken kann.

Für den Inhalt dieses Buches, welcher separat gedruckt auf Verlangen zu Diensten steht, bürgt der bekannte Verfasser, und sollte dieses Buch auf keiner Frauen-Toilette fehlen. Dasselbe wird wegen seines Inhaltes und damit es nicht in unberufene Hände kommt und unzeitige Gefühle rege macht, versiegelt gegen portofreie Einsendung von **Zwei Thaler** von dem Unterzeichneten versandt.

Buchhandlung von **Oskar Zeiner** in Leipzig.

Gedruckt bei Landerer und Heckenast in Pesth.

(29) Bei **Karl Edelmann,** (1)

Buchhändler in Pesth, Waijnergasse Nr. 15, so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Erzählungen

von

ERNST RITTER.

Verfasser der „Mohnkörner.“

Gr. 12. 2 Bände. In Umschlag geb. 3 fl. C. M.

Jenseits der Wälder.

Siebenbürger Erzählungen

von

JOSEPH MARLIN.

Gr. 12. 2 Bände. In Umschl. geb. 2 fl. 40 fr. C. M.

(2) Bei **Georg Wigand** in Leipzig ist soeben erschienen und bei

C. Edelmann

in Pesth, Waijnergasse Nr. 15 zu haben:

Blutarmuth und Bleichsucht. Die verbreitetsten Krankheiten der Jetztzeit. Von Prof. Dr. S. C. Richter in Dresden.

Preis 54 fr. C. M.

Blutarmuth ist die Ursache unzähliger körperlicher Leiden und Krankheiten. Die Nervenleiden, namentlich bei dem weiblichen Geschlechte und ganz besonders das Siechtum so vieler Mädchen und jungen Frauen, haben ihren Grund in dieser immer mehr und mehr überhand nehmenden Erscheinung. Ärzten und Kranken, Eltern und Erziehern möge daher diese Schrift um so angelegentlicher empfohlen sein, als die Quelle des Leidens so selten richtig erkannt und noch seltner eine richtige Behandlung findet.

HERM. GEIBEL'S

Buchhandlung in Pesth (Christophyl.) empfiehlt

als sehr brauchbar die zwölfte verbesserte, 6000 Exemplare starke Auflage von

W. G. Campe,

gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe schreiben zu lernen.

Zwölfte Auflage. — Preis 54 fr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Miet-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten, 3) Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren. — Ueber 12000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt. (7) (2, 3)